

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Oktober 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

O C T O

Mein Freund, der würdige Goldhinde

1. Vor und nachmittags beginn Ex-
amen auf dem großen Saal ge-
wesen. Es waren viel auditores
vorhanden.

2. Abends beginn Examen ge-
wesen, worinnen Orationes in
den Teutschen, Lateinischen, Griechischen, He-
bräischen und Françoisischen Sprache gehalten.
Aus Göttingen besuchten mich 2. Studiosi
als Passagiers. Weil der H. Ober Consist.
Rath Hecker angekommen, so besuchte ihn
in der H. Visitation besänftigung, also auch
der H. Hof. Rathe sich einfand. vid.
1. Octob. 1750. Monats. Sanctus aus dem
Bayerischen Röm. zu sein.

3. Eine Commission aufgesetzt, wie
viel in dem vorigen Reichs Minister
sach Rathes zu sein müssen.

4. Geistliche Schriften gelesen ist den
Unterricht vom Gebet für Christen, da sich
allemitschäftig befohlen haben, etc. 1752.

B E R

53.

was für ein Mann, ist mein, und ist bei mir!

Das Examen mit den Mägdelein
ward gehalten, welches von mittags
besuchte. H. Pylus nahm Abschied:
Die H. Pastoren Füllern besuchte mich.
Item noch spät 4. Passagier, Dirsitzern.

Um 1½ Ufr ging ich in die Glau-
schiffen Riese und nachdem ich bei dem
H. Pastor Jahnke gebüßet, so kam gen
3. Ufr wieder zu Land.

Samst ab am XVI Trinitatis in
der Glaukschen Kirche von H. Padd.
Jahnke gesesst, und darauf zum feil.
Abendmaße gegangen. Dauselbst
H. Prof. Trachter's Predigt gehalten.
Die Riesen Historie gehalten. item
aus Luthers Schriften die außgesuchte
Mose'sche und Elimeas 1753.

Die Riesen Historie gehalten.
H. Voigt der neue Fackel
besuchte mich.

10. Die Kircken Historie gelesen. item
Die Beschreibung von dem Erantz S.
Thoma. Gedruckt. Prinzbirg 1740/ von
M. E. Dorn. 7^{te} 9^{te} Stück In Prinzbirg gefundt
11. Die Kircken Historie gelesen.
Nachmittags im Garten der H.
Pastor Weise mit S. S. Liebsten gr.
besuchen. Das Wetter ist angenehm.
12. Die Kircken Historie gelesen. Nach
Zückau an Mons. Gronetky geschrieben.
x: ihm 15. d. 1. 8. roth befehl gegeben.
13. Die Kircken Historie gelesen.
14. Laut am XVII. Trinitatis den
Donnerstag zu Laus gesungen und 2. Ps.
digen gelesen.
15. Die Kircken Historie gelesen.
Es ist schon Wetter die Anrede
zu beginnen. Wort in Lob
und das S. mit 9. Laus die
Freude gegeben!

B E R

53

Die Piraten historie gelesen. 16

Die 75. Continuation als die nächste
wand mir zugesandt.

Vom Götzten sey Rufen und Hro. 17.

Das für mich Zeit geschicket der f. H.

D. Weismanni Piraten historie hier
zu lesen. vid. 26. März 1753.

Die Continuation gelesen. 18

Auch nach Landbrugg an meine

Freunde wegen des Waffels gr.

schreiben H. Dr. Callenberg besuchte mich

er brachte mir ein Brief von Bonifacio Finetti

Dr. Theol. aus Venedig, 18. Sept. datirt.

Die Continuation gelesen. 19.

ist warmer Wind und regnet kalt.

Donnerstag gantz Brauch geworden. 20

daher auch ohne Span geblieben, das

mich eine warme Thüre machen lassen.

Mons. Choffin besuchte mich.

Audieren XVIII Freitag Trinitatis 21

2. Predigten gelesen. Die Kasse sehr in

reißig eingebraust. Die Thüre auch

sehr eingezogen.

OCTO

22. Briefe geschrieben nach Wittenberg
an die H. Dr. Vater; nach Merseburg
an die H. Dr. Saltzman v. ihm die mühe
Continuation gesandt.
23. An einen Lateinischen Brief nach
Venedig zu schreiben angefangen.
Der Sorge und Äußerung nach
nachmittags Abends, als fertig, morg-
ens 10 Uhr mit der Post fort zu reisen.
Es wurde ihm ein Viaticum, vöslig zu Reis.
24. Mit dem Lateinischen Briefe an
Do Bonifacio Finetti fertig gemacht,
den. An die H. Dr. Callenberg ge-
schrieben.
25. Briefe nach Ostindien geschrieben,
und zwar an die gesamte H. Missio-
narien in Tranquebar ^{der H. Hofprediger}
^{Bluhme in Copenhagen} ^{starb 72.}
^{Seit alt}
26. Briefe geschrieben in die Dto an
H. Missionarium Schwarz.
27. Abschied nach Madras an die H.
Miss. Fabricium geschrieben. Letztes
mussing ist. Brief dat. d. 5. März 1753.

An diesem XIX. Sonntag 28
Trinitatis 2. Predigten gehalten

Diesen geschrieben, als die Horns 29.
zu dem Livor Register. Item einen
großen Brief nach Flensburg an
Mademoiselle Lygaard. Es wolten
Amazonen mich besuchen, allein
in Route + nicht annehmen.

Brief geschrieben, auf Copien 30.
nach Venedig.

Mit dem Briefen noch beschäftigt 31.
gut gearbeitet. Aus Merseburg
schreibt der H. Dt. Saltzman
und sendet eine Mission zehn Rthaler
Mein Herr und Gott auch diesen
Monat faste mich auf der Faden
einbringen lassen. Gausel, kau.
sant Dank sey dir für die mir
Hoffen sowohl als für die alten.
Auf lieben Vater sey mir firsich
auf gnädig!